



STADT SELIGENSTADT
PRÄSIDIUM DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur
Sitzungsnummer:	17. Sitzung
Datum:	Donnerstag, 28. März 2019
Beginn:	19:00 Uhr
Ort:	Großer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 63500 Seligenstadt
Anwesend:	siehe beigefügte Anwesenheitsliste Stv. Bicherl vertritt Stv. Horn Stve. Gassel vertritt Stv. Kern Stve. Biemüllerl vertritt Stv. Dr. Debertshäuser Stv. Steidl vertritt Stv. Bergmann
Zuhörer:	ca. 6
Pressevertreter:	keine
Ende:	20:20 Uhr

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICH

1. Feststellung der Genehmigung der letzten Niederschrift
2. Mitteilungen des Vorsitzenden
3. Mitteilungen des Magistrats
4. Aussprache zu TOP 2 und 3

5. Änderung der Geschäftsordnung des Jugendbeirates
- Antrag des Magistrats vom 21.01.2019 -
Drucks. 16-215/I/877 16-21
6. Zukünftige Nutzung der ehemaligen Hans-Memling-Schule
(Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.04.2018
Drucks. 16-143/I/584 16-21)
- Vorlage des Magistrats vom 18.02.2019 - BERICHT -
Drucks. 16-219/I/911 16-21
7. Änderung der Richtlinien der Stadt Seligenstadt zur Förderung der Seniorenarbeit
- Antrag des Magistrats vom 18.02.2019
Drucks. 16-221/I/757 16-21
8. Friedhofsplan für die Stadt Seligenstadt
- Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2019 -
Drucks. 16-225/I/928 16-21
9. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung
Stand 30.06.2018
- Drucks. 16-226/I/931 16-21
10. Neuer Träger für den Altbestand der Kita St. Margareta
- Antrag des Magistrats vom 11.03.2019
Drucks. 16-235/I/934 16-21

Der Ausschussvorsitzende, Stv. Giel, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Kultur und begrüßt alle Anwesenden.
Weiterhin stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

NIEDERSCHRIFT

ÖFFENTLICH

Zu 1 Feststellung der Genehmigung der letzten Niederschrift

Zur Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Kultur gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Zu 2 Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, Stv. Giel, hat keine Mitteilungen.

Zu 3 Mitteilungen des Magistrats

Erster Stadtrat Michael Gerheim berichtet, dass seit Donnerstag letzter Woche nach längerer Vakanz im Nachbarschaftshaus wieder ein offener Jugendtreff für Jugendliche ab 12 Jahre angeboten wird. Dafür wurde zum 01. März eine pädagogische Fachkraft für das Kinder- und Jugendbüro neu eingestellt. Die Öffnungszeiten liegen dem Protokoll bei.

Weiterhin gibt Erster Stadtrat Gerheim den Bericht des Sportcoaches über Aktivitäten 2018 zu Protokoll.

Zu 4 Aussprache zu TOP 2 und 3

Erster Stadtrat Gerheim beantwortet Nachfragen zum offenen Jugendtreff.

**Zu 5 Änderung der Geschäftsordnung des Jugendbeirates
- Antrag des Magistrats vom 21.01.2019 -
Drucks. 16-215/I/877 16-21**

Es gibt Verständnisfragen zur Vorlage. Diese werden umfänglich von Herrn Gerheim beantwortet.

Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen

**Zu 6 Zukünftige Nutzung der ehemaligen Hans-Memling-Schule
(Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.04.2018
Drucks. 16-143/I/584 16-21)
- Vorlage des Magistrats vom 18.02.2019 - BERICHT -
Drucks. 16-219/I/911 16-21**

Stv. Eiles bittet darum, die Antworten zu den noch offenen Fragen den Stadtverordneten aus dem Ausschuss für Bau und Stadtentwicklung vom Dienstag möglichst per Mail vor der kommenden Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss zur Verfügung zu stellen.

Stve. Maldener-Kowolik stellt die Frage, ob es nicht sinnvoll sei, die Konzeptgeber noch einmal in einen Ausschuss einzuladen. Diese Frage soll im Ältestenrat geklärt werden.

Weitere Fragen der Stadtverordneten und des Jugendbeirates zur Berichtsvorlage:

1. Mietausfall: In Variante 1 und 3 wurde jeweils ein Mietausfall kalkuliert.
 Warum wurde bei Variante 2 nicht ebenfalls ein Mietausfall kalkuliert?
Erster Stadtrat: Die Frage wird aufgenommen und eine Antwort vom Architektenbüro Knapp-Kubitza eingeholt.
2. Mietpreis: Auf welcher Kalkulation beruht der genannte Mietpreis von 10 €/m² für die schulische Nutzung?
Erster Stadtrat: Der Mietpreis wurde vom Konzeptgeber Erasmusschule als Größenordnung so benannt. Der Mietpreis kann aber bei einer vertraglichen Festlegung von den Entscheidungsgremien auch höher oder niedriger festgelegt werden.
Um ggfs. auch aus wirtschaftlichen Gründen über die verschiedenen Konzeptvarianten entscheiden zu können, bittet Stv. Steidl darum, die Möglichkeit zu prüfen, ob der Konzeptgeber und Betreiber der Erasmusschule schriftlich garantieren kann, dass mindestens die im Konzept genannten Mieteinnahmen an die Stadt auch fließen werden.
3. Mietpreis: Zählen bei Variante 2 die Küche bzw. Mensa zum Schulbetrieb oder zur Betreuung?
Erster Stadtrat: Gemäß dem vorgestellten Raumprogramm gehört die Mensa anteilig zum Schulbetrieb.
4. Personalkosten: Wurde von den Freunden der Hans-Memling-Schule konkret benannt, dass eine Personalstelle benötigt wird?
Erster Stadtrat: Freunde der HMS haben in einem gemeinsamen Gespräch geäußert, dass es sinnvoll sei, eine Art Kulturmanager zu beschäftigen.
5. Weiteres Vorgehen: Ist geplant, das ausgearbeitete Konzept den Konzeptgebern noch einmal zur Verfügung zu stellen, damit diese dazu Stellung nehmen können?
Erster Stadtrat: Eine Stellungnahme liegt bereits vor. Die Präsentation ist öffentlich zugänglich, somit steht es auch jedem Konzeptgeber frei, dazu Stellung zu beziehen.
6. Wie hoch ist der Bedarf an KiTa-Plätzen bzw. Grundschulplätzen in der Altstadt?
Erster Stadtrat verweist auf den KiTa-Bedarfsplan. Es gibt dort aber keine Unterscheidung in einzelne spezifische Bereiche wie z.B. Altstadt. Ob und inwieweit aus dem Schulentwicklungsplan des Kreises der Bedarf für die Altstadt zu ersehen ist, muss nachgeprüft und nachgereicht werden.
7. Außengelände: Bei Variante 3 wird festgestellt, dass es für den KiTa-Betrieb nicht genügend Außenfläche gibt. Wie kann das gelöst werden?
Bis jetzt sind die Varianten erst Entwürfe. Die Detailplanungen und Abstimmungen mit den entsprechenden Fachgremien müssen noch konkret erarbeitet werden. Bei vergleichbaren Einrichtungen mit wenig Außenbereich wurde dies durch ein entsprechendes pädagogisches Konzept gelöst.

Der Tagesordnungspunkt wird zur weiteren Beratung an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss verwiesen.

**Zu 7 Änderung der Richtlinien der Stadt Seligenstadt zur Förderung der
Seniorenarbeit
- Antrag des Magistrats vom 18.02.2019
Drucks. 16-221/I/757 16-21**

Es gibt keine Fragen zur Vorlage.
Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen

**Zu 8 Friedhofsplan für die Stadt Seligenstadt
- Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2019 -
Drucks. 16-225/I/928 16-21**

Nach der Antragsbegründung durch Herrn Stv. Eiles entsteht eine kurze Diskussion. Erster Stadtrat Michael Gerheim verliest eine Stellungnahme des Friedhofamtes zur Vorlage. Die Stellungnahme soll dem Protokoll beigelegt werden.

Bei Zustimmung der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen, sowie Ablehnung der Fraktionen SPD, FDP und FWS wird der Antrag mehrheitlich zur Ablehnung empfohlen.

**Zu 9 Bericht über die Ausführung von Beschlüssen der
Stadtverordnetenversammlung
Stand 30.06.2018
- Drucks. 16-226/I/931 16-21**

Stv. Müller bittet die Verwaltung darum, grundsätzlich Vorlagen und Dokumente als Maschinenlesbare PDF-Dateien zu erstellen, damit auch Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit die Möglichkeit haben, den Inhalt durch entsprechende Vorlesefunktionen zu erfahren.

Zum Sachstandsbericht auf Seite 24 der Vorlage (8. Sitzung am 27.03.2017 – Lfd.-Nr. 1 – Erstellung eines Sportstättenleitplanes) bittet Stv. Eiles darum, das erwähnte Grundlagenpapier den Stadtverordneten zur Verfügung zu stellen.

Stve. Biemüller bittet zum Sachstandsbericht auf Seite 32 der Vorlage (14. Sitzung am 23.04.2018 – Lfd.-Nr. 1 – Kinderspielplatzbedarfsplan) um eine ausführlichere Begründung, wodurch der Beschluss erledigt wurde.

Weitere Nachfragen zu einzelnen Sachstandsberichten werden umfänglich von Herrn Erstem Stadtrat Gerheim beantwortet.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Zu 10 Neuer Träger für den Altbestand der Kita St. Margareta
- Antrag des Magistrats vom 11.03.2019
Drucks. 16-235/I/934 16-21**

Stv. Steidl fragt, warum in Froschhausen eine neue KiTa gebaut wird, wenn man scheinbar die alte KiTa mit „kleinem Geld“ sanieren kann.

Erster Stadtrat Gerheim und Amtsleiterin Knies erläutern, dass der Altbestand in der Schulstraße 4 aus baulichen und energetischen Gründen langfristig nicht mehr genutzt werden kann. Eine Nutzung aufgrund des sehr hohen Bedarfs an KiTa-Plätzen als Übergangslösung ist aber möglich.

Stve. Maldener-Kowolik bittet darum, den Fraktionen das Konzept des potenziellen Trägers zukommen zu lassen.

Daher soll in der heutigen Sitzung keine Abstimmung vorgenommen werden.

Vorsitzender

Schriftführer